

**STADT EBERSWALDE**  
**Der Bürgermeister**



DB/Vorlage Nr. **BV/0642/2022**

Datum: 22.03.2022

zur Behandlung in Sitzung:  
**- öffentlich -**

Einreicher/zuständige Dienststelle:  
02.21 - Referat für soziale Teilhabe und Integration

**Betrifft: Vergabe für aufsuchende, brennpunktorientierte Sozialarbeit im Brandenburgischen Viertel**

---

**Beratungsfolge:**

Hauptausschuss	21.04.2022	Entscheidung
----------------	------------	--------------

---

**Beschlussvorschlag:**

Der Hauptausschuss stimmt der Auftragsvergabe für die aufsuchende, brennpunktorientierte Sozialarbeit im Brandenburgischen Viertel im Rahmen des Förderprogramms „Sozialer Zusammenhalt“ (ehemals „Soziale Stadt“) an die Stiftung SPI NL Brandenburg Nord-West zu.

i. V. Anne Fellner  
Erste Beigeordnete  
Baudezernentin

Finanzielle Auswirkungen:				<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
<b>a) Ergebnishaushalt:</b>					
Haushalts-jahr	Ertrag/Aufwand	Produkt-gruppe	Sachkonto	Planansatz gesamt	aktueller Ertrag bzw. Aufwand
2022	Ertrag (Bund)	51.12	414000	185.000,00 EUR	12.461,33 EUR
2022	Ertrag (Land)	51.12	414100	185.000,00 EUR	12.461,33 EUR
2022	Aufwand	51.12	527100	310.600,00 EUR	37.384,00 EUR
2023	Ertrag (Bund)	51.12	414000	111.833,00 EUR	18.131,67 EUR
2023	Ertrag (Land)	51.12	414100	111.833,00 EUR	18.131,67 EUR
2023	Aufwand	51.12	527100	293.100,00 EUR	54.395,00 EUR
2024	Ertrag (Bund)	51.12	414000	106.000,00 EUR	18.508,33 EUR
2024	Ertrag (Land)	51.12	414100	106.000,00 EUR	18.508,33 EUR
2024	Aufwand	51.12	527100	280.600,00 EUR	55.525,00 EUR
<b>b) Finanzhaushalt: (für Investitionen Maßnahmenummer)</b>					
Haushalts-jahr	Einzahlung/Auszahlung	Produkt-gruppe	Sachkonto	Planansatz gesamt	aktuelle Ein- bzw. Auszahlung
2022	Einzahlung (Bund)	51.12	614000	185.000,00 EUR	12.461,33 EUR
2022	Einzahlung (Land)	51.12	614100	185.000,00 EUR	12.461,33 EUR
2022	Auszahlung	51.12	727100	310.600,00 EUR	37.384,00 EUR
2023	Einzahlung (Bund)	51.12	614000	111.833,00 EUR	18.131,67 EUR
2023	Einzahlung (Land)	51.12	614100	111.833,00 EUR	18.131,67 EUR
2023	Auszahlung	51.12	727100	293.100,00 EUR	54.395,00 EUR
2024	Einzahlung (Bund)	51.12	614000	106.000,00 EUR	18.508,33 EUR
2024	Einzahlung (Land)	51.12	614100	106.000,00 EUR	18.508,33 EUR
2024	Auszahlung	51.12	727100	280.600,00 EUR	55.525,00 EUR
Wirtschaftlichkeitsberechnung liegt als Anlage bei:				<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nicht erforderlich
Erläuterung:					
Abstimmung mit dem Klimaschutzmanagement erfolgt:				<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nicht erforderlich
Einschätzung der Auswirkung auf das Klima:				<input type="checkbox"/> positiv	<input checked="" type="checkbox"/> neutral <input type="checkbox"/> negativ
Abstimmung mit Behindertenbeauftragter erfolgt:				<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nicht erforderlich
Mitzeichnung Amtsleiter/in:		Mitzeichnung Kämmerer/in:		Mitzeichnung Dezernent/in:	

**Sachverhaltsdarstellung:**

Das „Integrierte Entwicklungskonzept 2019 für das Brandenburgische Viertel“ als Kernelement des Städtebauförderprogramms „Sozialer Zusammenhalt“ (ehemals „Soziale Stadt“) sieht die Etablierung einer Sozialarbeiterstelle als Maßnahme im Quartier vor. Diese

wurde nun ausgeschrieben und soll nun vergeben werden. Unter dem Leitgedanken „ein Platz für ALLE: Präventions- und Interventionsangebote rund um den Potsdamer Platz“ sollen der Potsdamer Platz als auch seine angrenzenden Parks im Fokus stehen. Mit Blick auf die Konflikte zwischen Bewohnerschaft und subkulturellen Gruppen, sollen insbesondere solche Personen und Gruppen angesprochen werden, die bisher wenig im Blickfeld der Akteure im Viertel erschienen sind. Im Sinne des Empowermentansatzes sollen Interventions- und Vermittlungsangebote unterbreitet werden. Dabei soll kein Vertreibungsprozess der subkulturellen Gruppen angeregt werden, sondern vielmehr auf die Anliegen und Probleme der verschiedenen Gruppen eingegangen und Präventions- und Unterstützungsstrukturen implementiert werden. Darüber hinaus soll ein gegenseitiges Verständnis entwickelt werden. Die Fachkraft soll sich dabei auch als Quartiersläufer für Kontakte im Viertel (Multiplikator) verstehen. Im Zentrum stehen hierbei: Konflikte zwischen „Cliques“ und Jugendgruppen (16+), Alkohol-/Drogenmissbrauch, Gewalt, Rassismus, Obdachlosigkeit, Anwohnerbeschwerden wegen Lärmbelästigung und Verunreinigung öffentlicher Plätze.

Der Fokus soll zunächst auf der Unterstützung der subkulturellen Gruppen und deren verbesserte Einbindung in die Gesellschaft liegen. Durch Präventions- und Interventionsangebote sollen Konflikte vermindert und eine einvernehmliche Nutzung des Potsdamer Platzes sowie der an liegenden Parks gefördert werden. Die Beteiligung möglichst vieler Personen jeden Alters, die als Einzelpersonen, Gruppen oder Szenen im öffentlichen Raum anzutreffen sind, soll gefördert werden.

Die Beauftragung soll für die Kalenderjahre 2022 bis 2024 erfolgen.

Auf die öffentliche Ausschreibung ging ein Angebot von der Stiftung SPI NL Brandenburg Nord-West. Das Angebot erfüllt die Bedingungen. Die beabsichtigte Vorgehensmethodik wurde strukturiert und nachvollziehbar dargestellt. Das Konzept ist schlüssig und Projektideen wurden genannt, deren ausführlichere Darstellung jedoch wünschenswert gewesen wäre. Das beschriebene Netzwerk und die geplanten und vorhandenen Kooperationen sind für die bevorstehende Leistung von sehr hoher Wichtigkeit und überzeugen hier. Die Qualifikationen und Referenzen des Trägers und insbesondere der eingesetzten Sozialarbeiterin sind sehr überzeugend und erfüllen die Anforderungen voll und ganz. Im Präsentationsgespräch konnte die einzusetzende Fachkraft durch ihr sehr gutes fachliches Wissen, ihre langjährige berufliche Erfahrung in der sozialen Arbeit mit Suchterkrankten, Obdachlosen und straffällig gewordenen Jugendlichen sowie durch ihre Persönlichkeit, welche für die Leistungserbringung von hoher Bedeutung ist, voll überzeugen. Bezogen auf das angebotene Arbeitszeitmodell zeigte der Bieter hinreichend Flexibilität. Motivation, Ideenpotenzial und Kooperationsfähigkeit waren gut ausgeprägt. Die Kostenplanung ist sehr transparent und nachvollziehbar. Trotz einer nur mäßig guten Darlegung von inhaltlichen Ideen, hat doch die Qualifikation und Präsentation der Fachkraft in einem persönlichen Gespräch das Referat überzeugt. Einer kooperativen und zufriedenstellenden Zusammenarbeit wird optimistisch entgegengesehen. Daher soll der Zuschlag an die Stiftung SPI NL Brandenburg Nord-West gehen. Eine Einsicht in die Vergabeunterlagen ist möglich.